

# **Massgeschneiderte Lösungen für den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben**



- **klärt Fragen rund um die Berufswahl**
- **fördert die Persönlichkeitsentwicklung und damit auch die Berufswahlreife**
- **vermittelt angepasste Lern- und Arbeitstechniken**
- **schafft die notwendigen Grundlagen für den Übertritt in die Berufslehre und in weiterführende Schulen**
- **ist ein attraktives Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene**

# **Massgeschneiderte Lösungen für den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben**

**Das Freiwillige 10. Schuljahr bietet ein vielfältiges Angebot, das darauf abzielt die Lernenden optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.**

**Dazu gehören:**

- 1** verschiedene Profilklassen - je nach Interessenlage und individuellem Leistungsvermögen
- 2** ein breites Berufswahlprogramm in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und Experten aus der Wirtschaft
- 3** intensives Bewerbungstraining und Unterstützung bei der Lehrstellensuche
- 4** Vertiefung der Allgemeinbildung und Ausgleich von schulischen Defiziten
- 5** individualisierende Lernformen
- 6** Projekt- und Praxiswochen

# Ausbildung à la carte

**Das Freiwillige 10. Schuljahr  
bietet für jede Interessentin/  
jeden Interessenten genau  
das Richtige!**

Je nach den persönlichen Zielsetzungen, die im  
Aufnahmeverfahren bzw. in der Einstiegsphase  
gründlich geklärt werden, stehen verschiedene  
Schwerpunkte und Profile zur Wahl.

Von der soliden praxisorientierten Ausbildung  
in Verbindung mit individueller Beratung und  
Förderung über die stark auf die Verbesserung  
der schulischen Kompetenz ausgerichteten  
Cyberclass- und Pro lingua-Profile (jeweils mit  
Binnendifferenzierung in die Bereiche Wirtschaft  
und Technik), bis hin zur Vorbereitung auf an-  
spruchsvolle Berufsausbildungen, weiterführende  
Schulen und Lehrgänge – das Freiwillige 10.  
Schuljahr bietet für jede Interessentin/ jeden  
Interessenten genau das Richtige!

In den einzelnen Schwerpunkten werden folgende  
drei Grundpfeiler unterschiedlich gewichtet:

- gezielte Persönlichkeitsentwicklung
- persönliche Berufswahlvorbereitung
- erweiterte schulische Sachkompetenz

In allen Schwerpunkten besteht die Möglichkeit,  
verschiedene Zertifikate (z.B. PET, First, ECDL)  
zu erlangen.



---

## Pro lingua

41 Schulwochen davon  
35 Wochen Unterricht  
6 Wochen Projekte/  
Arbeitseinsatz

- Erweiterung der schulischen Fähigkeiten auf hohem Niveau
- Vorbereitung auf anspruchsvolle...

### **Profil Wirtschaft**

...Berufsausbildungen im kaufmännischen KV (M- / E-Profil) und sozialen Bereich

### **Profil Technik**

...handwerkliche, technische und medizinische Berufsausbildungen (BMS)

---

## Cyberclass

41 Schulwochen davon  
35 Wochen Unterricht  
6 Wochen Projekte/  
Arbeitseinsatz

- Erweiterung der schulischen Fähigkeiten
- Vorbereitung auf:

### **Profil Wirtschaft**

...KV (B-Profil) sowie soziale Berufe

### **Profil Technik**

...handwerkliche, technische und medizinische Berufe

---

## Zukunftsbrücke

41 Schulwochen davon  
32 Wochen Unterricht  
9 Wochen Kurse/Projekte/  
Arbeitseinsatz

- Lernen in Schule und Praxis
- Individuelle Beratung und Förderung

Erweiterung der schulischen Sachkompetenz, gezielte Berufswahlvorbereitung und Persönlichkeitsentwicklung

---

## Werkklasse

41 Schulwochen davon  
19 Wochen Unterricht  
22 Wochen Kurse/Projekte/  
Arbeitseinsatz

- Intensiver Praxisbezug in Berufspraktika, Arbeitseinsätzen und Projekten
- Basislehrgänge in verschiedenen Bereichen (Holz, Metall, Textil, Kunsthandwerk)
- Erweiterung der schulischen Kompetenz

# Lektionentafel

		Mathematik	Mathematik	Deutsch Mensch und Umwelt	Deutsch	Deutsch Mensch und Umwelt	Mensch und Umwelt	Wirtschaftskunde	Kommunikation und Medien	Natur und Technik	Lebenskunde Berufsvorbereitung
<b>Pro lingua</b>	Profil Wirtschaft		4		4		3	1			2
	Profil Technik		4		4		3	1		4	2
<b>Cyberclass</b>	Profil Wirtschaft		6			4		2	2		2
	Profil Technik		6			4				4	2
<b>Zukunftsbrücke</b>			4			6					2
<b>Werkklasse</b>			8			8					2



<b>Sprachen</b>	Englisch	Französisch	Wirtschaftsenglisch	<b>Informatik</b>	Informatik	<b>Gestalten, Musik Sport</b>	Musisches / Technisches Gestalten	Sport	<b>Zusätzliche Angebote</b>	Lernstudio	Individuelle Förderung	Deutsch / Zweitsprache	Betriebspraktikum	<b>Wahlfächer</b>	Verschiedene Angebote aus den Bereichen Sprachen, Informatik und Mensch und Umwelt	<b>Anzahl Wochenlektionen</b>
	4	4	2		2		2	2		5		A			5	40
	4				4		2	2		5		A			5	40
	4				4		4	2		5		A			5	40
	4				4		4	2		5		A			5	40
	2				2		4	2		4	2	A	8		4	40
					2			2			2	A	16			40



# Pro lingua

**„Das 10. Schuljahr ist eine Brücke. Sie baut auf den Pfeilern der Orientierung und führt zur klaren Sicht.“**

*Aurelia Frick*

Am Freiwilligen 10. Schuljahr müssen für den Schwerpunkt Pro lingua bestimmte Aufnahmekriterien erfüllt sein. Die Schülerinnen und Schüler müssen leistungswillig und leistungsfähig sein.

Bei diesem Schwerpunkt kommt der Erweiterung von schulischen Fähigkeiten eine grosse Bedeutung zu.

Pro lingua will die Schülerinnen und Schüler gezielt auf kaufmännische, soziale, medizinische und technische Berufe vorbereiten.

Die Profulfächer für die Vorbereitung auf kaufmännische Berufe sind Englisch, Mathematik, Informatik und Französisch.

Die Profulfächer für die Vorbereitung auf technische und medizinische Berufe sind Mathematik, Informatik, Natur und Technik.

Schulleistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden auf Wunsch auf die Berufsmittelschule (BMS) vorbereitet.

# Pro lingua

## Zielgruppe

Schulisch motivierte Jugendliche und junge Erwachsene

## Kernziel

Vorbereitung auf kaufmännische, soziale, medizinische und technische Berufe

## Fächer für alle

Mathematik (4L), Deutsch (4L), Mensch und Umwelt (3L), Wirtschaftskunde (1L), Lebenskunde/ Berufswahlvorbereitung (2L), Englisch (4L), Informatik (2L), Musisches Gestalten (2L), Sport (2L), Lernstudio (5L)

## Wahlpflicht-/ Profilfächer

### **Profil Wirtschaft**

Französisch (4L), Wirtschaftsenglisch (2L)

### **Profil Technik**

Natur und Technik (4L), Technische Informatik (2L)

### **Wahlfächer (5L)**

Verschiedene Angebote aus den Bereichen Sprachen, Natur und Technik, Sport, Mensch und Umwelt

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

### Pro lingua

<b>0</b>	7:40 - 8:20	Check-In, gleitende Eingangszeit, individualisierendes Lernen				
<b>1</b>	8:30 - 9:15	Mathematik	Englisch	Lebenskunde	Informatik	Französisch
<b>2</b>	9:15 - 10:00					
<b>3</b>	10:20 - 11:05	Deutsch, Mensch und Umwelt	Französisch	Englisch	Mensch und Umwelt	Natur und Technik
<b>4</b>	11:05 - 11:50					
Mittagszeit   Aufenthalts- und Verpflegungsmöglichkeit in der Schule Studium   Spiel-/Freizeitangebot						
<b>5</b>	13:25 - 14:10	Sport	Deutsch	Mathematik	Deutsch, Mensch und Umwelt	Natur und Technik
<b>6</b>	14:10 - 14:55					
<b>7</b>	15:10 - 15:55	Lernstudio/Individualisierendes Lernen, Wahlfachangebot				
<b>8</b>	15:55 - 16:40					



# Cyberclass

**„Das 10. Schuljahr ist dein Schritt in die Zukunft! Nutze die Kontakte der Schule zu den Lehrbetrieben und finde so den Beruf, der zu dir passt. Das ist deine Gelegenheit zum Traumberuf.“**

*Giuseppe Cortese, Berufsbildner,  
Ospelt Haustechnik AG*

Im Schwerpunkt Cyberclass werden die notwendigen Kompetenzen für den beruflichen Einstieg vermittelt und somit auch die Berufswahlmöglichkeiten erweitert. Er ist vor allem als Vorbereitungsjahr für handwerkliche und industrielle Berufe mit einem grösseren Anteil an Informatik konzipiert (auch kaufmännische Berufe).

Werkblöcke und Projektwochen stärken die soziale und fachliche Kompetenz der Jugendlichen. Das Arbeiten mit dem Computer wird im gesamten Unterrichtsprogramm gefördert. Die Jugendlichen werden darauf vorbereitet - mit einer entsprechenden Arbeitshaltung und dem Erlernen von Arbeitstechniken – Eigeninitiative zu entwickeln und Ideen umzusetzen.

Die Jugendlichen wirken bei der Gestaltung ihres Wochenablaufes mit und arbeiten lernzielorientiert. Selbstkontrolle und Mitgestaltung des Unterrichts sind wesentliche Bestandteile der Studententafel.

# Cyberclass

## **Zielgruppe**

Schulisch motivierte Jugendliche und junge Erwachsene

## **Kernziel**

Vorbereitung auf kaufmännische, technische, soziale und medizinische Berufe.

## **Fächer für alle**

Mathematik (6L), Deutsch/ Mensch und Umwelt (4L), Lebenskunde/ Berufswahlvorbereitung (2L), Englisch (4L), Informatik (4L), Muisches/ Technisches Gestalten (4L), Sport (2L), Lernstudio (5L)

## **Wahlpflicht-/ Profilfächer**

### **Profil Wirtschaft**

Wirtschaftskunde (2L), Kommunikation und Medien (2L)

### **Profil Technik**

Natur und Technik (4L)

### **Wahlfächer (5L)**

Verschiedene Angebote aus den Bereichen Sprachen, Natur und Technik, Sport, Mensch und Umwelt



Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

## Cyberclass

<b>0</b>	7:40 - 8:20	Check-In, gleitende Eingangszeit, individualisierendes Lernen				
<b>1</b>	8:30 - 9:15	Mathematik	Lebenskunde	Englisch	Deutsch, Mensch und Umwelt	Musisches/ Technisches Gestalten
<b>2</b>	9:15 - 10:00					
<b>3</b>	10:20 - 11:05	Deutsch, Mensch und Umwelt	Informatik	Mathematik	Wirtschafts- kunde	Musisches/ Technisches Gestalten
<b>4</b>	11:05 - 11:50					
Mittagszeit   Aufenthalts- und Verpflegungsmöglichkeit in der Schule Studium   Spiel-/Freizeitangebot						
<b>5</b>	13:25 - 14:10	Englisch	Informatik	Natur und Technik	Mathematik	Sport
<b>6</b>	14:10 - 14:55					
<b>7</b>	15:10 - 15:55	Lernstudio/Individualisierendes Lernen, Wahlfachangebot				
<b>8</b>	15:55 - 16:40					



# Zukunftsbrücke

**„Das Freiwillige 10. Schuljahr bietet eine schöne Balance zwischen fördern und fordern. Jugendliche erhalten die Möglichkeit zu reifen. Schulische Kenntnisse werden gefestigt, persönliche Kompetenzen ausgebaut und berufswahlbezogene Lücken geschlossen.“**

*Martina Moosmann, Berufsberaterin,  
Amt für Berufsbildung und  
Berufsberatung*

Die Zukunftsbrücke will Jugendlichen in einer kleinen Gruppe helfen, ihren Weg von der Schule in die Arbeitswelt zu finden. Besonderen Wert legt die Zukunftsbrücke auf eine persönliche Betreuung der Jugendlichen. Schulische und soziale Fähigkeiten werden gleichermaßen gefördert. Vorausgesetzt werden eine gute Arbeitshaltung und eine angemessene Leistungsbereitschaft.

Je nach Bedarf werden im Schwerpunkt Zukunftsbrücke auch Fachkräfte (z.B. Sozialpädagoge, schulischer Heilpädagoge) eingesetzt.

Am Mittwoch findet jeweils das ganztägige Betriebspraktikum statt (mit Ausnahme der Projektwochen).

# Zukunftsbrücke

## **Zielgruppe**

Jugendliche mit spezifischen Defiziten oder Wünschen (z.B. mangelnde Deutsch- oder Mathematikkenntnisse, unklare Berufswahl)

## **Kernziel**

Erweiterung der schulischen Sachkompetenz, gezielte Berufswahlvorbereitung und Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Interesse, Motivation, Arbeitshaltung)

## **Fächer für alle** 36 Lektionen

Mathematik (4L), Deutsch/ Mensch und Umwelt (6L), Lebenskunde/ Berufswahlvorbereitung (2L), Englisch (2L), Informatik (2L), Musisches/ Technisches Gestalten (4L), Sport (2L), Lernstudio (4L), Individuelle Förderung (2L), Betriebspraktikum (8L)

## **Wahlfächer** 4 Lektionen

Verschiedene Angebote aus den Bereichen Sprachen, Natur und Technik, Sport, Mensch und Umwelt

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--------	----------	----------	------------	---------

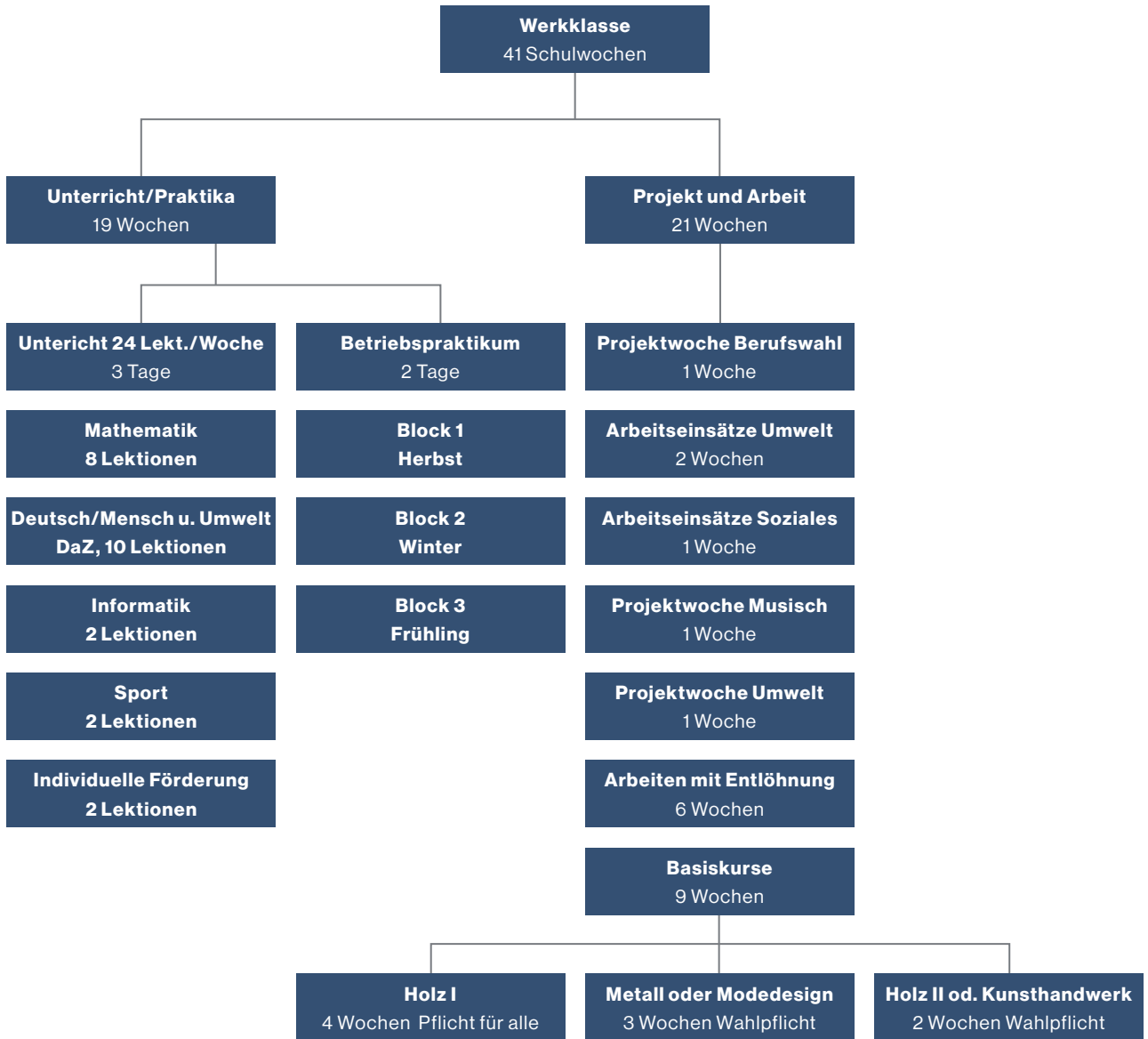
Zukunftsbrücke						
0	7:40 - 8:20	Check-In, gleitende Eingangszeit, individualisierendes Lernen		Betriebspraktikum	Check-In, gleitende Eingangszeit, individualisierendes Lernen	
1	8:30 - 9:15	Mathematik	Deutsch, Mensch und Umwelt		Musisches/Technisches Gestalten	Englisch
2	9:15 - 10:00					
3	10:20 - 11:05	Deutsch, Mensch und Umwelt	Informatik		Musisches/Technisches Gestalten	Mathematik
4	11:05 - 11:50					
Mittagszeit   Aufenthalts- und Verpflegungsmöglichkeit in der Schule Studium   Spiel-/Freizeitangebot						
5	13:25 - 14:10	Lebenskunde	Sport	Betriebspraktikum	Deutsch, Mensch und Umwelt	Individuelle Förderung
6	14:10 - 14:55					
7	15:10 - 15:55	Lernstudio/Individualisierendes Lernen, Wahlfachangebot			Lernstudio/Individualisierendes Lernen, Wahlfachangebot	
8	15:55 - 16:40					

# Werkklasse

**Die Werkklasse ist ein zeitgemässes, abwechslungsreiches Bildungsangebot.**

Besonderer Wert wird auf die persönliche Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Lehrstellensuche oder beim Einstieg in die Arbeitswelt gelegt.

Die Werkklasse ist ein überwiegend praxisbezogenes Brückenangebot (19 Unterrichtswochen stehen insgesamt 21 Wochen Projekte, Arbeitseinsätze und Basiskurse gegenüber). Sie kann für schulumüde Jugendliche die richtige Weichenstellung für eine Lehr- oder Attestausbildung sein, aber auch einen einfacheren Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen.



# Werkklasse

## Zielgruppe

Die Werkklasse richtet sich an Jugendliche, die durch Betriebspraktika und Basislehrgänge ihre Chancen am Arbeitsmarkt verbessern wollen. Angesprochen werden Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die ihre Kompetenz in Verbindung von Praxis und Theorie erweitern möchten. Geeignet ist die Werkklasse zudem für Jugendliche, deren Deutschkenntnisse für eine Lehre zur Zeit nicht ausreichen oder deren Schulleistungen nach der Abschlussklasse noch keine reguläre Lehre zulassen.

## Kernziel

Praxis und Unterricht ergänzen einander in sinnvoller Weise. Einerseits wird die schulische Kompetenz erweitert, andererseits können handwerkliche Grundfertigkeiten erlernt werden. Die Grundschulung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens hat eine zentrale Bedeutung. In den erwähnten Bereichen wird gezielt auf klare Leistungsverbesserungen hingearbeitet.



Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

## Werkklasse

Werkklasse					
0	7:40 - 8:20	Check-In, gleitende Eingangszeit, individualisierendes Lernen			Zweitagespraktika
1	8:30 - 9:15	Mathematik	Deutsch, Mensch und Umwelt	Deutsch, Mensch und Umwelt	Block 1 / Herbst Block 2 / Winter Block 3 / Frühling
2	9:15 - 10:00				
3	10:20 - 11:05	Deutsch, Mensch und Umwelt	Mathematik	Informatik	
4	11:05 - 11:50				
Mittagszeit   Aufenthalts- und Verpflegungsmöglichkeit in der Schule Studium   Spiel-/ Freizeitangebot					
5	13:25 - 14:10	Deutsch, Mensch und Umwelt	Sport	Sport	
6	14:10 - 14:55				
7	15:10 - 15:55	Mathematik	Individuelle Förderung	Deutsch, Mensch und Umwelt	
8	15:55 - 16:40				

# Persönliches Vorhaben

**„Das Leben lernen mit Kopf,  
Herz und Hand.“**

*Pestalozzi*

„Im Persönlichen Vorhaben sollen die Fragen und Interessen der Jugendlichen im Zentrum stehen. Bei der möglichst selbständigen Bearbeitung lernen diese nicht nur neue Sachverhalte kennen, sondern üben sich auch in der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen, in der Eigenverantwortung, in der Arbeitsorganisation und in der Zeitplanung.“

### **Fach-Kompetenz**

- Besitz fachlichen Wissens
- Fähigkeit, fachliches Wissen situationsgerecht umsetzen zu können
- Bereitschaft zu fachlichem Engagement

### **Methoden-Kompetenz**

- Wissen über das optimal geeignete Vorgehen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur praktischen Umsetzung des gewählten Vorgehens

### **Sozial-Kompetenz**

- Fähigkeit, die Gedanken, Einstellungen und Gefühle anderer wahrnehmen zu können
- Fähigkeit, sich situations- und personengerecht verständigen zu können
- Akzeptanz besitzen und aufrecht erhalten können
- Bereitschaft zur Verständigung

### **Persönlichkeits-Kompetenz**

- Der bewusste Umgang mit Fachwissen, Methodenwissen und dem sozialen Umfeld
- Die Vernetzung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz

# Phasen des Persönlichen Vorhabens

- Bearbeitung einer umfassenden Aufgabe
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Erkenntnisse aus mehreren Fächern werden benötigt und zusammengeführt
- selbstständige Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation
- Beurteilung in Form einer Zeugnisnote

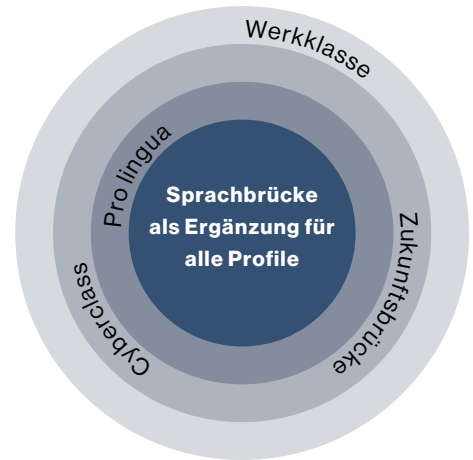
1. Idee
2. Theorie/Praxis
3. Verbindung von Fächern
4. Planung
5. Durchführung
6. Dokumentation
7. Präsentation
8. Beurteilung



# Sprache als Schlüssel zur Integration

**„Das Freiwillige 10. Schuljahr war für uns beide ein sehr wichtiges und besonderes Jahr. Weil wir damals noch nicht so lange in Liechtenstein lebten, konnten wir unsere Deutschkenntnisse vertiefen und dank der Unterstützung unserer Lehrerinnen und Lehrer unseren Traumberuf finden.“**

*Pema und Kalsang Bishing,  
ehemalige Schüler*



Die „Sprachbrücke“ ist kein eigenes Profil, sondern ein zusätzliches Förderangebot. Es bietet fremdsprachigen Jugendlichen eine intensive sprachliche Förderung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ sowie Unterstützung für den individuellen Berufseinstieg.

**Zielgruppe sind fremdsprachige Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr, die...**

- ... für den Einstieg in die Arbeitswelt ihre Deutschkenntnisse verbessern müssen.
- ... schulische Lücken aufarbeiten müssen.
- ... die hiesige Kultur besser kennen lernen wollen.
- ... Unterstützung bei der Hinführung zur Berufswelt brauchen.

### **Angebot und Organisation**

Die Jugendlichen werden auf Grund ihrer schulischen Leistungsfähigkeit in ein passendes Profil des Freiwilligen 10. Schuljahrs integriert.

Zur Unterstützung werden folgende Massnahmen angeboten:

- Einzel- oder Gruppenunterricht in „Deutsch als Zweitsprache“
- Intensivtage/ -wochen Deutsch (bei ausreichender Teilnehmerzahl)
- Liechtensteinische Landeskunde
- Förderung in berufsrelevanten Fächern
- Hilfe bei der Suche nach Praktikumsstellen
- Beratung durch das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- bei Bedarf Unterstützung in den ersten zwei Lehrjahren

### **Zielsetzung**

Erreichen des Sprachstandes B1 (oder höher) nach dem Europäischen Referenzrahmen:

- Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
- Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man im Sprachgebiet begegnet.
- Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete äussern.
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen geben.

# Der Unterricht

**„10. Schuljahr, weil du noch nicht weisst, welchen Beruf du lernen möchtest. Dann informiere dich gut über Lehren und Lehrbetriebe und vergiss nicht: Du kannst in diesem Jahr einen Riesenschritt nach vorne machen. Nutze deine Chance im 10. Schuljahr! “**

*Brigitte Haas - Liechtensteinische  
Industrie- und Handelskammer*

Selbstverantwortung und Selbstständigkeit, die Pflege von sozialen Fähigkeiten sowie weitere Schlüsselqualifikationen bilden am 10. Schuljahr die Basis für eine persönliche Lernvereinbarung zwischen Schule und Lernenden.

Die Jugendlichen werden in die Planung und Durchführung des Unterrichts einbezogen. Ihre Bedürfnisse werden regelmässig abgeklärt. Sie werden dazu eingeladen, den Lernprozess und die eigenen Lernfortschritte regelmässig und selbstkritisch zu überprüfen. Am Freiwilliges 10. Schuljahr gilt das Klassenlehrerprinzip. Die Jugendlichen haben täglich Gelegenheit, Lerninhalte vor Ort mit einer Lehrperson zu besprechen. Wochenplanung und Berufswahlvorbereitung sind feste Bestandteile des Stundenplanes.

Neben der Vermittlung von schulischen und sozialen Fähigkeiten wird das 10. Schuljahr seinen Schülerinnen und Schülern auch den Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen. Gearbeitet wird nach dem Lehrplan des Freiwilligen 10. Schuljahres, der auf dem gelernten Stoff der abgeschlossenen Pflichtschule aufbaut.





**FREIWILLIGES  
ZEHNTE  
SCHULJAHR**

# Aufnahme und Beurteilung

## **Rahmenbedingungen**

Aufnahmebedingungen und Ausschlussverfahren sind am Freiwilligen 10. Schuljahr klar geregelt und werden allen Beteiligten transparent gemacht.

Nach Eingang des Bewerbungsschreibens wird zur Klärung der konkreten Bedürfnisse ein persönliches Aufnahmegespräch geführt. Die Klassenlehrperson der letzten Schulstufe gibt eine schriftliche Empfehlung ab. Bei Bedarf kann ein schriftlicher Aufnahmetest durchgeführt werden.

Sind sich der Jugendliche, die Erziehungsberechtigten sowie die Schulleitung einig, wird von den erwähnten Vertragsparteien ein Schulvertrag bzw. eine persönliche Lernvereinbarung unterschrieben.

Der Schulvertrag gilt als definitive Anmeldung. Danach muss bei der Schulleitung eine Kautions von CHF 200.– hinterlegt werden. Dieser Betrag wird für Projekte und Exkursionen verwendet. Die Anmeldegebühr wird bei fristgerechter Abmeldung (Stichtag 15. Juli) zurückerstattet. Andernfalls verfällt sie.

Für alle Jugendlichen mit Wohnsitz in Liechtenstein wird kein Schulgeld erhoben. Jugendliche aus der Schweiz zahlen ein Schulgeld. Sofern noch Plätze frei sind, werden auch Anmeldungen, die verspätet eingehen, berücksichtigt. Zudem besteht in begründeten Fällen auch die Möglichkeit, während des Schuljahres aufgenommen zu werden. In beiden Fällen wird eine Anmeldegebühr von CHF 300.– erhoben.

## **Beurteilung der Schülerinnen und Schüler, Abschlusszeugnisse**

Für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler gelangen am Freiwilligen 10. Schuljahr neben klassischen Ziffernnoten noch erweiterte Beurteilungsformen in Bezug auf zentrale Lernziele in den Leistungsfächern sowie für das Sozial- und Arbeitsverhalten zur Anwendung. In diesem Zusammenhang spielt die Selbstbeurteilung eine wichtige Rolle.

Die Leistungen während des ersten und zweiten Semesters sowie eine Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch sowie Natur und Technik bilden die Grundlage für das Abschlusszeugnis.



Freiwilliges 10. Schuljahr  
Giessenstrasse 7, 9490 Vaduz  
T + 423 233 40 63  
F + 423 233 40 65  
[www.zsj.li](http://www.zsj.li)  
[slzsj@schulen.li](mailto:slzsj@schulen.li)